kontakte

Informationen der katholischen Seelsorgeeinheit Raum Oberndorf

Altoberndorf
Beffendorf
Bochingen
Epfendorf
Harthausen
Hochmössingen
Oberndorf
Talhausen

12. Juli – 2. August 2020 **20. Jg Nr. 9**

Maria besucht Elisabeth (Deckengemälde in Maria Heimsuchung, Talhausen), Patrozinium am 02.07.

Themen dieser Woche

Es ist geschafft:
Nach den konstitutionierenden Sitzungen sind die neuen Kirchengemeinderäte im Amt.:

Ao: Am 29.6. konstituierte sich der neue Kirchengemeinderat in Altoberndorf. Er setzt sich wie folgt zusammen:

Von li: Katrin Kling, Valeria Korndörfer, Pfr. Martin Schwer, Myriam Riethmüller, Hannelore Helm, nicht auf dem Bild Sandra Pauli

Örtlicher Begleiter Pfarrer Martin Schwer, Gewählte Vorsitzende und Schriftführerin Myriam Riethmüller, Stellvertretende Gewählte Vorsitzende Valeria Korndörfer und Katrin Kling, Stellvertretende Schriftführerin Hannelore Helm, weitere Mitglieder Sandra Pauli. Die ausscheidende Frau Walter wird zu einem späteren Zeitpunkt gebührend verabschiedet.

Be: Abschied und Neubeginn
Die konstituierende Sitzung des neuen Gremiums in Beffendorf begann mit einer Übergabe durch das alte, in der Bewährtes den Neuen ans Herz gelegt und offene Baustellen benannt wurden.
PR Dlugosch erklärte dann, dass die Mitglieder des alten Gremiums nun 5 Jahre lang tragende und stützende Steine der Urban-Gemeinde waren, die nun nicht vollständig herausgebrochen würden, aber einen Teil der Last an andere weitergeben würden. Sie charakterisierte kurz jeden in seiner besonderen Rolle und bedankte sich im Namen der Gemeinde und auch persönlich bei allen. Besonders würdigte sie den ausscheidenden

gewählten Vorsitzenden Paulus Kolb, bei dem sie viel Ähnlichkeit zu seinem Namenspatron Paulus fand:
„Angefangen damit, dass der Apostel Paulus unermüdlich im Dienst des Herrn unterwegs war – und so haben wir dich auch erlebt. Nicht nach Rom und Griechenland und Kreta: aber in die Vereinssitzungen, in den Festausschuss zur Jubiläumsfeier, zu den Minis und dem Liturgieausschuss, ins Büro zu Gerhild und zum Ortsvorsteher und und und und und…..
Wenn der Apostel ein Schwert trägt, dann spricht das von seinem kraftvollen Einsatz, der sich durch nichts bremsen lässt. Passt das wohl auf unseren Paulus? Mit wieviel Energie bist du alle Aufgaben angegangen, hast zugepackt, nicht aufgegeben, weiterverfolgt…….
Ein Schwert steht auch für die Schärfe, die Schärfe der Erkenntnis zum Beispiel: und wie klar, strukturiert, detailliert hat unser Paulus die Sitzungen des Gremiums vorbereitet, die Infos aufbereitet und auch medial umgesetzt, im Beffendorf-Kalender zum Beispiel.
Wie werbend wertschätzend hat der Apostel Paulus seine Briefe geschrieben an die Gemeinden, in der Sorge um sie und im Willen, dass es dort gut laufen möge. Wie wertschätzend und gewinnend hast du vorgetragen, was deiner Einschätzung nach dem Wohl der Gemeinde dient. Nicht befehlend, sondern zum Gespräch einladend hast du die TOPs in den Sitzungen aufgerufen.
Wie Paulus hast du aber auch erfahren müssen, dass es nicht überall gut ankommt, offen und direkt und ehrlich anzusprechen, wo es klemmt.
Und doch bist du immer für das eingestanden, was deine innerste Überzeugung war. Denn die kommt aus dem Inneren und will nach außen. Nicht umsonst hält die Paulusstatue in der Hand ein Buch, die Heilige Schrift. Wer von diesem Jesus so erfasst wurde, der gibt sich ganz. So wie du, Paulus, in den letzten 5 Jahren.“
sagte sie und überreichte ihm als Dank der Gemeinde eine Statue seines Namenspatrons.

Von li: Sonja Zey, Manfred Haaga (Kirchenpfl.), Annette Schneider, Susanne Guhl, Simone Haaga, Alice Born, Gaby Staiger (verabschiedet), Peter Klausmann (Schriftführer), Reinhold Benz, Andrea Schweikart (verabschiedet), PR Helga Dlugosch, Martin Werner, Paulus Kolb (verabschiedeter gewählter Vorsitzender), Anna Staiger (gewählte Vorsitzende)

Ehe die ausscheidenden die Sitzung verließen, waren sie Zeugen bei der Verpflichtung der Mitglieder des neuen Gremiums, der Bedeutung dieses Aktes angemessen hätte er eigentlich im Gottesdienst stattfinden sollen, Corona bedingt vertraten nun wenige die ganze Gemeinde.

Zur gewählten Vorsitzenden wurde dann Anna Staiger gewählt, die Stellvertretung blieb bis zur nächsten Sitzung noch offen.

Bo:

Von li: Hildegard Blocher, Maria Schmelzle (stellvertr. Gew. Vors.), Klaus Holzer, Ansgar Kopp, Hans Peter Holzer, Thorsten Ade, Barbara Simon (gew. Vors.), Pfr. Rudolf Deiß

Ep:

Von li: Simone Knöpfle-Klausmann (gewählte Vorsitzende), GR Birgit Müller-Dannecker, Ilona Bantle, Diakon Thomas Brehm, Gisèle Hägele, Werner Schinacher, Daniela Maier, Benedikt Sauter

Ho: Konstituierende Sitzung Kirchgemeinderat St. Otmar
Die Wahl hatte schon Mitte März stattgefunden. Jetzt endlich konnte sich das neu gewählte Gremium zum ersten Mal treffen. Es ist bereits das zweiten Mal, dass das Gremium nur mit Frauen besetzt ist. Es war zwar versucht worden, männliche Verstärkung auf die Wahlliste zu bekommen, was leider nicht gelungen war. Als Vorsitzende wurde Ute Kopp wiedergewählt. Für sie ist es die zweite Amtszeit. Ihre Stellvertreterin ist Kerstin Söll. Die bisherige Stellvertreterin, Inge Vögele, hatte nicht mehr kandidiert und wurde im Rahmen der Sitzung verabschiedet.

Von li: Beate Hezel, Susanne Knöpfle, PR Helga Dlugosch, Katrin Hezel, Ewald Fehrenbacher (Kichenpfl.), Ute Kopp (gewählte Vorsitzende), Kerstin Söll (stellvertretende gewählte Vorsitzende), Luzia Molnar, Birgit Bahr

Beate Hezel ist nun Schriftführerin, ihre Stellvertreterin Birgit Bahr. Als Vertreterin im Dekanat wurde Katrin Hezel, als deren Stellvertreterin Susanne Knöpfle gewählt. Im Gesamtausschuss des Kirchengemeinderats sind Vertreterinnen Luzia Molnar und Ute Kopp vertreten.
Die Kirchengemeinderätinnen war es ein großes Anliegen, sich bei Helga Dlugosch, ihrer örtlichen Begleitung, für die überaus gute Zusammenarbeit zu bedanken. Ein weiterer Dank ging an den Kirchenpfleger Ewald Fehrenbacher. Der Abend wurde auf der Terrasse des Gemeindehauses mit einem Glas Sekt besiegelt.

Ob:

Von li: Pfr. Martin Schwer verabschiedet Anja Weigel, Marietta Thoma, den gewählten Vorsitzenden Wolfgang Hauser
Nicht auf dem Bild: Anton Giebel, Andreas Fleischmann, und Peter Kieler

Von li: Matthias Dohmen, Marco Wilhelmi, Pfr. Martin Schwer, Annemarie Brehm, Giuseppe Scherer (gewählter Vorsitzender), Stefanie Kieninger, Mohamad Rafii, Elisabeth Große (stellvertretende gewählte Vorsitzende), Christine Czech, Mercedes Vizcarra Gil-Maas (Schriftführerin), Georg Dlugosch (stellvertretender gewählter Vorsitzender), Wolfgang Bastian. Nicht auf dem Bild: Norbert Keller

Ta:

Von li: Kurt Bauer (gewählert Vorsitzender), Birgit Schwarzkopf, Anita Brügner (Kirchenpflegerin) Renate Frommlet, Sarah Utry, Anita Bauer

So wird es aussehen, das neue Logo unserer SE „Raum Oberndorf“, das Ihnen demnächst immer häufiger begegnen wird, bald auch ins Titelbild der „Kontakte“ eingefügt.
Wir, das Seelsorgeteam und die bisherigen Kirchengemeinderäte, fanden es an der Zeit, unser bekanntes Logo weiterzuentwickeln, so wie sich ja auch unser Miteinander weiterentwickelt hat. Das Alte, Bekannte, Bewährte sollte aber durchaus erkennbar, wiederfindbar bleiben, denn auch wir fangen ja heute nicht bei Null an, sondern haben eine gute Geschichte miteinander.
Dankbar sind wir Herrn Hans Hardtmann, der unserer beauftragten Graphikerin Frau Daferner erlaubt hat, mit „seinem“ Logo, entstanden damals für die ersten „Tage der SE“, weiter zu arbeiten.
So fügen sich immer noch die 8 Teile in einen **Kreis**, Zeichen für das Vollständige, ein. Ausdruck dafür, dass wir uns selbst nicht genug sind, sondern uns verstehen als Teil eines Größeren, Weiteren: der Diözese, der römisch - katholischen Kirche, der weltumspannenden Kirche Jesu Christi, die alle Konfessionsgrenzen übersteigt, letztlich der Menschheitsfamilie und der ganzen Schöpfung, für die das Grün des Kreises steht.
Die 8 Teile sind gleich groß, weil jede Gemeinde bei uns gleich viel zählen soll. Sie haben nun einen je eigenen **zugewiesenen Platz** in der Reihe der Acht und **eine je eigene „Färbung**“, so wie ja auch jede unserer Gemeinden.
Und doch sieht man das Verbindende: **Alle Farben** bewegen sich im **Rot - Spektrum**. Das ist kein Zufall: ist rot doch die Farbe des Heiligen Geistes. Die Farbwahl ist damit Ausdruck des Vertrauens und der Hoffnung, dass Gottes Geist vom Himmel herab uns erfassen und unser Tun prägen möge. Deshalb auch die **Dreieckform,** eine stilisierte Feuerzunge**.**
In das Kreuz, Zeichen für Jesus, münden die Dreiecke und gehen gleichzeitig von ihm aus. Wir Menschen, wir Gemeinden leben davon, dass wir mit Jesus Christus verbunden sind, dass es uns zu ihm zieht, dass wir uns in ihm geborgen fühlen dürfen: Gleichzeitig sind wir gesendet, sollen hinausgehen, seine Liebe (wieder begegnet uns die Farbe Rot) zu allen tragen. Nicht zufällig sprengt ja auch das Kreuz den Kreis, greift über alles hinaus, ist offen, ohne Ende, unendlich und Raum und Zeit übergreifend, wie er, der Herr.
So ist unser Logo nicht nur Ausdruck unsers Selbstverständnisses und Bekenntnisses sondern auch Aufgabe, der wir uns immer neu stellen wollen. *PR Helga Dlugosch*

Gruppen und Verbände

Ho: Regenbogengruppe MINIS fällt bis auf weiteres aus!.

Missionsausschuss sucht Lumpenlager
Der Missionsausschuss der kath. Kirchengemeinde St. Michael ist immer noch auf der Suche für ein Lumpenlager. Dieses wird immer benötigt in der Zeit von Juni bis März/April des Folgejahres. Durch das Sortieren der Kleider fallen immer Lumpen an, die bis zur alljährlichen Sammlung immer gelagert werden müssen.
Wer uns einen Raum/Schuppen/Scheune/Garage zur Verfügung stellen kann, ist gebeten, sich im Pfarreibüro zu melden. Tel. 87580. Vorab herzlichen Dank.

Kleiderannahme für die Mission
Aufgrund der ausgefallenen Straßenkleidersammlung bittet der Missionsausschuss vermehrt um Kleiderspenden. Annahme ist am Dienstag 14. und 21.Juli von 17-18 Uhr
im Don Bosco Haus.

Veranstaltungen

Gedanken bergauf – Epfendorfer Besinnungsweg wird eröffnet

In Epfendorf feiert man jedes Jahr das Annafest. Die Annakapelle war vermutlich die erste Kirche Epfendorfs. Dort war der Dorfmittelpunkt. Schon lange freute man sich auf das diesjährige – ganz besondere – Fest, weil es mit der Einweihung des Besinnungswegs verbunden werden sollte. Natürlich coronabedingt musste umgedacht werden. Aber der Besinnungsweg wird fertig und soll, unter Berücksichtigung der einschränkenden Bedingungen dennoch so groß wie möglich gefeiert werden.
So war es wie ein erleichterndes Aufatmen, als jetzt kurz davor die Beschränkung der Teilnehmerzahl wegfällt und sogar Singen ist im Freien erlaubt sein wird.

Sich auf den Weg machen
Das Festprogramm sieht folgendes vor: Am Samstag, den 25.07 werden alle beteiligten Helfer Firmen und Spender, sowie einige Persönlichkeiten des gesellschaftlichen Lebens an der ersten Station, am Neckarufer die Eröffnung feiern. Dort gibt es eine Andacht und eine Einführung in Idee und Werden des Besinnungsweges. Natürlich sollen dann auch die Gestaltung der einzelnen Stationen bis hinauf zur Marienkapelle ins Auge gefasst werden.
Die eigentliche Eröffnung, wozu die Bevölkerung aus nah und fern – also besonders wir aus der Seelsorgeeinheit eingeladen sind – findet am Sonntag 26. Juli, beginnend um 9:00Uhr mit einer Eucharistiefeier am Neckarufer statt. In Kleingruppen werden diese Gäste dann den Besinnungsweg erwandern und jede Station wird ausführlich erklärt werden.
Der Besinnungsweg – Gedanken bergauf – ist ein spiritueller Weg für Körper, Geist und Seele. Jede der 10 Stationen beschreibt den Ort „naturell“, „kulturell“ und „spirituell“ und bietet so in unterschiedliche Richtungen und für jeden je nach Interesse Gedanken zum Weiterdenken.

Für einen persönlichen „Gedankengang“ ist er ebenso geeignet wie für fremde und einheimische Gruppen. Ein Flyer und die Möglichkeit sich per QR-Code Infos und Musik herunterzuladen sind vorbereitet. Besonders auch Kindern soll der Weg erschlossen werden, wünschte sich das Team der Mitgestalter*innen. Dafür soll eine Paket von Methoden und Materialen bereitgestellt werden, damit man wirklich aktiv unterwegs sein kann und ein Pool von Personen, die für Führungen angefragt werden können, wird es geben. Für das Hüten und Pflegen der einzelnen Stationen konnten Patenschaften geschlossen werden, so dass die Identifikation mit dem Weg auf möglichst breite Füße gestellt ist. Träger ist die katholische Kirchengemeinde St. Remigius. Erste Ideen für den Weg gehen auf die verstorbene Gemeindereferentin Sybille Sauter zurück. Dank des LEADER-Programms und durch zielgerichtetes Handeln vieler Beteiligter konnte der Idee nach und nach sichtbare Gestaltung, spiritueller Tiefgang und ebenso interessante wie überraschende Ausflüge in Kultur und Natur gegeben werden, die den Weg vom Pavillion am Neckarufer durchs Dorf mit dem das Dorfbild prägenden Kirchturm über die Remigiuskirche, Römersteige und Annakapelle vorbei an der naturgeschützten Käppeleshalde bis hinauf zur von Maria und Adolf Wenger erbauten Marienkapelle, wo man die Glocke läuten und am Berg manche Last ablegen kann.

Am Abend um 18:00 Uhr findet dort mit einer Andacht der Einweihungstag seinen Abschluss.

Pfarrer Martin Schwer

Fastenbier des Missionsausschusses

Noch immer ruht das gebraute Fass des Missionsausschuss-Fastenbieres in den Katakomben des Don-Bosco-Hauses bei kühlen 0 Grad. Doch nun ist es Zeit, dass dieses Fass -

nachdem die Flaschen an Pfingsten alle verkauft wurden - auch getrunken wird. Deshalb lädt der Missionsausschuss am kommenden Sonntag, 12. Juli um 11:30 Uhr nach dem Gottesdienst in St. Michael zum Frühschoppen ins Don-Bosco-Haus ein. Ein Mittagessen darf wegen der Coronaverordnung jedoch nicht angeboten werden.
Herzliche Einladung hierzu, dem Missionsausschuss zu helfen, dass Fastenbier zu verkosten. (Wenn man deswegen mal nicht pünktlich um 12 Uhr zu Mittag isst, ist dies auch nicht schlimm.) Wolfgang Hauser

Ob: Marienkonzert

Gottesdienste

Zuhause beten – geht immer noch

Seit März, als es nicht mehr möglich war, Gottesdienste öffentlich zu feiern wurden Vorlagen für Gottesdienste und das Gebet zuhause zur Verfügung gestellt. Immer wieder war zu hören, dass das ein Impuls ist, auf diese Weise dem Sonntag ein Gesicht zu geben. Verstärkt und unterstützt mit Videobotschaften und – besonders für für Familien mit Kindern – durch Anleitungen zu Feiern an den Kar- und Festtagen.
Positiv, bei allem Mangel, dass das eine Einübung in das Beten zuhause ist, eine Kultur, die auch ohne Corona nachahmenswert ist und bleibt.

Man spricht von der „Hauskirche“, der Form, mit der das Christentum entstand und Einzug gefunden hat in das Leben der Menschen. Das wäre was: Wenn es ein Zeichen dieser Zeit ist, Kirche neu zu gründen, gläubige Zellen zu bilden, wo geistliches Leben blüht.

Die Vorlagen zum Beten am Sonntag den liegen deshalb auch jetzt immer noch aus und werden verbreitet, damit diese Praxis weiterhin in Übung bleibt und möglicherweise Boden gewinnt.

Bis Ende Juli halten wir dieses von der Diözese unterstützte Angebot aufrecht. Besteht daran weiterhin Interesse? Wäre das ein Beitrag zur Verlebendigung des Glaubens und zur Zukunft der Kirche? Könnte man darüber ins Gespräch kommen? *Pfarrer Martin Schwer*

Sonntagsimpulse auf facebook und auf der homepage

Auf vielfachen Wunsch aufgrund der positiven Erfahrungen mit „Sonntagsgedanken“ und „Werktagsimpulsen“ und weil viel Kommunikation über die Medien läuft, haben wir **für jeden Sonntag** einen Impuls aus Text und Bild, den wir Ihnen gerne auch zum weiterverbreiten empfehlen.

*Bei dieser Gelegenheit möchte ich im Rückblick im Namen aller Nutzer*innen Pastoralassistentin Hannah Schädel und Pfarrvikar Kishore Basani für die „Produktion“ und allen damit verbundenen Aufwand und ihr Können und die vielgestaltige Kreativität danken.*

Wenn es nun in einer einfacheren Form weitergeht, so doch so, dass ein Blick auf die Homepage zunehmend selbstverständlicher werden wird und auf diesem Weg geistliche Gedanken und –was auch hilfreich ist- aktuelle Informationen aus unserer Seelsorgeeinheit zuverlässige Verbreitung finden. *Pfarrer Martin Schwer*

Bitte um Anmeldung für den Gottesdienst über die Hompage SE Raum Oberndorf unter „Veranstaltungen“ oder über 07423/875812

Ho: Vorabendmesse in St. Otmar

Ab dem 11. Juli findet in St. Otmar jeweils samstags im 2-wöchigen Rhythmus ein Vorabendgottesdienst statt.

Ob: Die Goldene Hochzeit

feiert Ehepaar Roland und Ingeborg Lind am 25.7. Wir wünschen dem Paar alles Gute und Gottes Segen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Bo/Ob/Li: Auf Wunsch der Eltern

werden am So, 19.7. um 15 Uhr in der St. Michaelskirche Luis Alessandro Spedicato, am Sa, 25.7. um 12 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche Susanna Stauß und um 14 Uhr in Bochingen Paulina Lohmüller getauft und in die Gemeinde aufgenommen. Wir wünschen den Täuflingen und ihren Familien alles Gute und Gottes Segen.

Beerdigungsdienst

Vom 13. - 17.7. Pfarrer Schwer
Vom 20. – 24.7. PR Dlugosch
Vom 27. – 31.7. Diakon Brehm

Gottesdienste		
	Altoberndorf **St. Silvester**	**Beffendorf** **St. Urban**
So 12.7. 15. So. im Jahreskreis LI: Jes 55,10-11 LII: Röm 8,18-23 Ev: Mt 13,1-23		
Mo 13.7. Wochentag		
Di 14.7. Wochentag		
Mi 15.7. Bonaventura		
Do 16.7. Wochentag		19.00 Rosenkranz um Geistl. Ber.
Fr 17.7. Wochentag		19.00 Abendmesse
Sa 18.7. Wochentag		
So 19.7. 16. So. im Jahreskreis LI: Weish 12,13.16-19 LII: Röm 8,26-27 Ev: Mt 13,24-43		
Mo 20.7. Wochentag		
Di 21.7. Wochentag		
Mi 22.7. Maria Magdalena		
Do 23.7. Birgitta von Schweden		19.00 Rosenkranz um Geistl. Ber.
Fr 24.7. Wochentag		19.00 Abendmesse
Sa 25.7. Jakobus		
So 26.7. 17. So. im Jahreskreis LI: 1 Kön 3,5.7-12 LII: Röm 8,28-30 Ev: Mt 13,44-52		
Mo 27.7. Wochentag		
Di 28.7. Wochentag		
Mi 29.7. Marta von Betanien		
Do 30.7. Wochentag		19.00 Rosenkranz um Geistl. Ber.
Fr 31.7. Ignatius von Loyola		19.00 Abendmesse
Sa 1.8. Alfons Maria v. Liguori		
So 2.8. 18. So. im Jahreskreis LI: Jes 55,1-3 LII: Röm 8,35.37-39 Ev: Mt 14,13-21		

Gottesdienste		
Bochingen St. Mauritius	**Epfendorf St. Remigius**	**Harthausen St. Michael**
	9.00 Eucharistiefeier	14.00 Taufe Denny Matteo Rapp
19.00 Abendmesse		
		14.30 Taufe Clea Kauth
	9.00 Eucharistiefeier	10.30 Eucharistiefeier mitgestaltet von einer Blä-sergruppe auf dem Kirch-vorplatz. –ohne Anmeldung-mit Einführung/Ehrung und Verabschiedung der Kir-chengemeinderäte, sonstige Ehrungen. Entfällt bei schlechtem Wetter.
		18.00 Abendmesse –ohne Voran-meldung
20.00 „Spürbar“ (Pfarrgarten)		
14.00 Taufe Paulina Lohmüller		
	9.00 Eucharistiefeier am Neckar 18.00 Andacht Besinnungsweg an der Marienkapelle	
14.00 Hefezopfmesse (Kirche) 19.30 „Spürbar“ (Pfarrgarten)		
10.30 Eucharistiefeier (Pfarrgarten)	9.00 Eucharistiefeier	

Gottesdienste		
	Hochmössingen **St. Otmar**	**Oberndorf St. Michael** Az = Altenzentrum Kh = Krankenhauskapelle
So 12.7. 15. So. im Jahreskreis LI: Jes 55,10-11 LII: Röm 8,18-23 Ev: Mt 13,1-23	Sa: 18.00 Vorabendmesse	10.30 Eucharistiefeier (für Edmund Schneider und Angehörige, Albert und Hans Kurz)
Mo 13.7. Wochentag		
Di 14.7. Wochentag		10.00 Gottesdienst (Az intern)
Mi 15.7. Bonaventura		
Do 16.7. Wochentag	19.00 Werktagsmesse mit Eucharistie	18.00 Taizégebet
Fr 17.7. Wochentag		
Sa 18.7. Wochentag		14.00 Taufe
So 19.7. 16. So. im Jahreskreis LI: Weish 12,13.16-19 LII: Röm 8,26-27 Ev: Mt 13,24-43		10.30 Eucharistiefeier 15.00 Taufe Luis Alessandro Spedicato
Mo 20.7. Wochentag		
Di 21.7. Wochentag		10.00 Gottesdienst (Az intern)
Mi 22.7. Maria Magdalena		
Do 23.7. Birgitta von Schweden		18.00 Taizégebet
Fr 24.7. Wochentag		
Sa 25.7. Jakobus		
So 26.7. 17. So. im Jahreskreis LI: 1 Kön 3,5.7-12 LII: Röm 8,28-30 Ev: Mt 13,44-52	Sa: 18.00 Vorabendmesse	10.30 Eucharistiefeier
Mo 27.7. Wochentag		
Di 28.7. Wochentag		10.00 Gottesdienst (Az intern)
Mi 29.7. Marta von Betanien		
Do 30.7. Wochentag	19.00 Werktagsmesse mit Eucharistie	
Fr 31.7. Ignatius von Loyola		18.00 Taizégebet
Sa 1.8. Alfons Maria v. Liguori		
So 2.8. 18. So. im Jahreskreis LI: Jes 55,1-3 LII: Röm 8,35.37-39 Ev: Mt 14,13-21		10.30 Eucharistiefeier

Gottesdienste		
Lindenhof Dreifaltigkeitskirche	**Aistaig Maria Königin**	**Talhausen M. Heimsuchung**
	Sa: 18.00 Vorabendmesse	
	15.30 Gottesdienst (Anneliese-Mey-Heim intern)	
7.15 Eucharistiefeier		
10.00 Eucharistiefeier auf der Aspenklause (fällt bei schlechtem Wetter auf)	Sa: 18.00 Vorabendmesse	Sa: 18.00 Vorabendmesse
7.15 Eucharistiefeier		
12.00 Taufe Susanna Stauß		
	Sa: 18.00 Vorabendmesse	
7.15 Eucharistiefeier		
		Sa: 18.00 Vorabendmesse

Kontakt – Punkte

„Eine Ebene ist bereits geschafft, machen wir weiter!“

Unsere Blicke und Gedanken suchen zurzeit eine ***Antwort auf*** *die* ***Frage: Wie sieht´s aus?!“*** *Die Frage, wie sie auch in unserem Jahresmotto vorkommt.*

„Wie sieht´s momentan bei uns aus und wo stehen wir?!“

Mir persönlich ist bei der Suche nach einer Antwort auf diese Frage mein ***„Rubic- Cube- Zauberwürfel“*** *in die Hände gekommen. Ihn habe ich durchaus öfters schon mal in die Hände genommen, wenn ich Ablenkung brauche oder mir die Decke auf den Kopf fällt. Ein Blick auf den Würfel sagt mir:* ***Er ist bunt, hat viele Farben und Steine, chaotisch und durcheinander.*** *Aber:* ***Er hält dennoch ganz gut zusammen!*** *Der Zusammenhalt ist auch in diesen Tagen für uns alle besonders wichtig. Stützen wir uns doch gegenseitig. Eine Ebene am Zauberwürfel habe ich inzwischen gelöst. Ein neuer Anfang ist auch in unserer weltpolitischen Lage und in den gesundheitlichen Zuständen gemacht. Gewisse Einschränkungen und Auflagen sind gelockert worden. Es gibt aber für uns noch viel zu tun bis zum Erfolg. Wie bei meinem Zauberwürfel. Mit Geduld und Ausdauer komme ich auch hier weiter und hoffentlich ans Ziel.*

„Heute ist nicht alle Tage, …!“

Der Blick auf den Zauberwürfel sagt mir auch: Ich bin was und ich kann was!

„Eine Ebene ist bereits geschafft, machen wir weiter!“

Das wünscht Ihnen Ihr

Pfarrer Rudolf Deiß

Wir sagen „Herzlichen Glückwunsch“ und erbitten Gottes Segen

Liebe Mitmenschen,

vor 25 Jahren, am 16. Juli 1995, konnte ich in St. Michael mit vielen von euch meine Primiz feiern,

Am 15. Juli 1995 wurde ich mit 13 weiteren Kollegen von Kardinal Kasper in Neuhausen auf den Fildern zum Priester geweiht.

Meine erste Station als Vikar war Maria Himmelfahrt in Schwenningen. Damals durfte ich und 2 weitere Kollegin im „fortgeschrittenen“ Alter, was man mit 40 auch ist, nach 3 Jahren an einer Vikarsstelle, die zweite Dienstprüfung ablegen. (Normalerweise 2 x 2 Jahre an zwei Stellen). So wurde ich 1998 zum Pfarrer ernannt und trat 1998 die erste Pfarrstelle in Hl. Kreuz in Gosheim an. 2002 die Pfarrstelle St. Wolfgang in Pfullingen.

Nach gesundheitlichen Problemen, die unvorhersehbar waren, wurde ich ab 2003 für den Schuldienst freigestellt.

Als Pfarrer im Schuldienst war ich in Lautlingen an der Grund- und Hauptschule, Ebingen an der Hauptschule. Frommern an der Walldorfschule, Margrethausen an der Grundschule, Horb an der Realschule, Dornhan an der Grund- Haupt- und Realschule, Sulz an der Grund- Haupt- und Realschule und noch ein Schuljahr in Trichtingen an der Grundschule.

Momentan bin ich für die Pflege meiner Mutter freigestellt.

Ob und wie ich das silberne Priesterjubiläum feiere ist – auch – wegen Corona noch ungewiss.

Ihnen wünsche ich Gesundheit und Gottes Segen.

Pfr. Robert Doll

Hrsg: Kath. Seelsorgeeinheit Raum Oberndorf
Wasserfallstr. 5/1, 78727 Oberndorf
e-Mail: SE.Oberndorf@drs.de
homepage: https://se-oberndorf.drs.de
Redaktion: Helga Dlugosch, Pastoralreferentin
Redaktionsschluss für Nr. 10: Do, 23.7.20